



## Protokoll

Umsetzung der Leitlinien zur Bürgerbeteiligung  
der Wissenschaftsstadt Darmstadt

### 3. Arbeitskreis am 9. Dezember 2015 in Darmstadt

## **Anwesende Teilnehmerinnen und Teilnehmer**

### **Zivilgesellschaft**

Herr Joachim Klie (BDA Darmstadt)

Frau Ursula Weßling (Hausfrauenbund Darmstadt e.V.)

Frau Renate Brehm

Herr Hans Jägemann (BUND)

Herr Helmut Wolf (Agenda-Beirat)

Frau Jeannette Dorff (Praxisvertretung Gemeinwesenarbeit)

### **Politik**

Frau Dorothee Schmitt (CDU)

Herr Werner Krone (Die Linke)

Frau Claudia Stricker (Piraten)

### **Verwaltung**

Herr Marc Herbert (Stadtplanungsamt)

Herr Wolfram Cuntz (Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen)

Herr Damir Hajric (Amt für Interkulturelles und Internationales)

Frau Imke Jung-Kroh (Bürgerbeauftragte)

### **Wissenschaft**

Herr Dr. Rolf Hackenbroch (teleResearch)

Frau Sarah Perry (teleResearch)

## **Protokoll der 3. Sitzung des Arbeitskreises zur Umsetzung der Leitlinien zur Bürgerbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt**

<b>Zeitraumen</b>	9. Dezember 2015 von 17.00 – 20.00 Uhr
<b>Ort</b>	Magistratssaal Graz, Luisenplatz 5a, 64283 Darmstadt
<b>Teilnehmer/innen</b>	Siehe Teilnehmerliste
<b>Moderation und Protokoll</b>	Anke Vollmer, IFOK Eva Hoffmann, IFOK
<b>Tagesordnung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• TOP 1: Begrüßung</li><li>• TOP 2: Ziele und Ablauf der Sitzung</li><li>• TOP 3: Stimmungsbild und Rückblick auf die letzte Sitzung</li><li>• TOP 4: Evaluation und erster Bürgerbeteiligungsbericht</li><li>• TOP 5: Sammlung möglicher Inhalte für den Bürgerbeteiligungsbericht</li><li>• TOP 6: Bericht und Diskussion erste Vorhabenliste, weitere aktuelle Punkte</li><li>• TOP 7: Zusammenfassung und nächste Schritte</li></ul>
<b>Anlagen zum Protokoll</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Anlage 01: Sitzungspräsentation</li></ul>

## **TOP 1: Begrüßung**

Imke Jung-Kroh begrüßt die Teilnehmenden zur Sitzung und überbringt Grüße von Oberbürgermeister Jochen Partsch.

## **TOP 2: Ziele und Ablauf der Sitzung**

Anke Vollmer stellt die Tagesordnung der Sitzung vor (siehe Seite 2). Nach einem Rückblick auf die ersten beiden Arbeitskreissitzungen nach Verabschiedung der Leitlinien steht vor allem der erste Bürgerbeteiligungsbericht, der im Frühjahr 2016 erscheinen soll, im Zentrum der Sitzung. Außerdem soll die technische und inhaltliche Umsetzung der ersten Vorhabenliste vorgestellt und Rückmeldungen aus dem Arbeitskreis hierzu eingeholt werden.

Die Vorstellung eines Praxisbeispiels entfällt aufgrund einer kurzfristigen Terminkollision.

### **Rückmeldungen zum Protokoll der letzten Sitzung**

Keine

### **Aktuelle Punkte**

- Es wird angeregt, der Einladung die Tagesordnung der Sitzung beizufügen.

## **TOP 3: Stimmungsbild und Rückblick auf die letzte Sitzung**

### **Stimmungsbild zum Arbeitsauftrag und Arbeitsweise des Arbeitskreises**

Der Arbeitskreis begleitet die Umsetzung der Leitlinien und spricht bei Bedarf Empfehlungen aus, die in den jährlich erscheinenden Bürgerbeteiligungsbericht aufgenommen werden. Eine Weiterentwicklung des Arbeitskreises zu einem Beratungsgremium für konkrete Projekte bzw. die Konzeption spezifischer Beteiligungsprozessen soll (vorerst) nicht erfolgen.

### **Hinweise und Empfehlungen der Arbeitskreismitglieder zum ersten öffentlichen Sitzungsteil**

- Öffentlichen Sitzungsteil anlassbezogen beibehalten: konkrete Themen aussuchen, Empfehlungen vorstellen und weitere Rückmeldungen einholen
- Ausgestaltung des öffentlichen Teils von Thema und Zielgruppe abhängig machen (z.B. ob der öffentliche Teil zu Beginn oder am Ende der Sitzung stattfindet oder die ganze Sitzung öffentlich ist)
- Arbeitsauftrag und Rolle des Arbeitskreises deutlich machen, Grenzen der Zuständigkeit aufzeigen

- Über Beteiligungsstufen/-formen informieren, Chancen und Grenzen von Beteiligung aufzeigen
- Mehr Zeit für gegenseitigen Austausch ermöglichen, Dialog stärken
- Geeignete Räumlichkeiten nutzen; Sitzordnung so wählen, dass Offenheit zum Gespräch signalisiert wird und gleichzeitig eine Unterscheidung von Arbeitskreismitgliedern und Gästen möglich bleibt
- Methoden einsetzen, um auch unterrepräsentierte Zielgruppen anzusprechen, z.B. Arbeitskreissitzung vor Ort bei einer bestimmten Zielgruppe durchführen (aufsuchende Methoden), bei Bedarf entsprechende inhaltliche Vorbereitung der Zielgruppe einplanen
- Themenecken/Kleingruppen („Werkstattcharakter“) als Methoden, um sowohl engagierte als auch bisher eher unterrepräsentierte Gruppen „mitzunehmen“

#### **Weitere Hinweise aus dem Arbeitskreis**

- Bürgerbeteiligung nicht auf Vorhabenliste beschränken: Wege anbieten, um eigene Aspekte einbringen zu können

## **TOP 4: Evaluation und erster Bürgerbeteiligungsbericht**

#### **Bericht zum aktuellen Stand: Externe Evaluation**

Frau Jung-Kroh berichtet den aktuellen Stand der Vorbereitung der externen Evaluation (siehe Anlage 01, Folie 4).

#### **Vereinbarungen und nächste Schritte**

- Nach der Abstimmung mit den beteiligten Fachämtern (Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung, Abteilung Statistik und Stadtforschung und der Datenschutzbeauftragten) wird der Fragebogen für die externe Evaluation von Vorhaben mit einer Frist von einer Woche an den Arbeitskreis versendet. Dann Vorbereitung des Magistratsbeschlusses zum Fragebogen.

#### **Bericht zum aktuellen Stand: Bürgerbeteiligungsbericht**

Frau Jung-Kroh stellt die geplante Struktur des ersten Bürgerbeteiligungsberichts sowie den Zeitplan der Erstellung vor (siehe Anlage 01, Folien 5f.). Der Fokus des ersten Berichts liegt auf der Schaffung der Strukturen zur Umsetzung der Leitlinien (z.B. Verankerung im Verwaltungshandeln, Erstellung der ersten Vorhabenliste); die Aufnahme von Ergebnissen einer externen Evaluation von Beteiligungsprozesses ist ab dem Jahr 2017 geplant. Hauptadressat des Berichts sind die politischen Gremien, in denen bei Bedarf ein Beschluss zur Nachsteuerung erfolgen kann.

## **TOP 5: Sammlung möglicher Inhalte für den Bürgerbeteiligungsbericht**

Es schließt sich eine Sammlung erster Themen/ grundsätzlicher Empfehlungen für das Kapitel des Arbeitskreises im Bürgerbeteiligungsbericht an.

### **Sammlung erster Themen/Empfehlungen**

- **Begleitung der Umsetzung der Leitlinien:** Der Arbeitskreis begleitet die grundsätzliche Umsetzung der Leitlinien für Bürgerbeteiligung (z.B. Vorhabenliste, Angebote in mehreren Sprachen), Grundlage hierfür sind ab dem nächsten Jahr auch die Ergebnisse der externen Evaluation
- **Öffentlicher Sitzungsteil:** Die Sitzungen des Arbeitskreises sollen zukünftig anlassbezogen um einen öffentlichen Sitzungsteil ergänzt werden. Die genaue Ausgestaltung des Sitzungsteils richtet sich dabei nach Thema und Zielgruppe.
- **Gemeinsames Verständnis von Bürgerbeteiligung und für Beteiligungsstufen<sup>1</sup> entwickeln:** z.B. durch Austausch im Rahmen des öffentlichen Sitzungsteils oder andere Dialogangebote von Bürgerschaft, Politik und Verwaltung, spezifische Schulungsangebote für Bürgerschaft, Politik und Verwaltung
- **Pilotvorhaben „Inklusive Beteiligung“:** Durchführung eines überschaubaren Beteiligungsprozesses mit Relevanz für mehrere Zielgruppen und Erprobung geeigneter zielgruppenspezifischer Methoden (siehe Protokoll der Arbeitskreissitzung vom 7. Oktober 2015)
- **Weitere Bekanntmachung der Angebote,** z.B. Vorhabenliste

## **TOP 6: Bericht und Diskussion erste Vorhabenliste, weitere aktuelle Punkte**

Jung-Kroh stellt die technische und inhaltliche Umsetzung der ersten Vorhabenliste vor (siehe Anlage 01, Folie 8). Im Anschluss informiert sie über weitere aktuelle Entwicklungen (siehe Anlage 01, Folie 10).

### **Hinweis und Empfehlungen der Arbeitskreismitglieder zur Vorhabenliste**

- Die Umsetzung der Vorhabenliste unter <https://da-bei.darmstadt.de/topic/vorhabenliste> wird als sehr gelungen bewertet
- Beteiligungsstufen (vgl. Piktogramme) erläutern, z.B. Erklärung in einer Lightbox einblenden

---

<sup>1</sup> Leitlinien zur Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger in der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Seite 2ff. sowie Seite 49)

- Icon zur Kommentierung entfernen, da Funktion (momentan) nicht vorgesehen → persönliche Kontaktaufnahme über Bürgerbeauftragte (perspektivisch über zentrale Koordinations- und Servicestelle) sowie im Vorhabensblatt genannten Ansprechpartner/innen
- Vorhabenliste als Ausdruck zum Mitnehmen zur Verfügung stellen. Außerdem gibt es eine Einzelmeinung, dass die Vorhabenliste vor allem in gedruckter Form zur Verfügung gestellt werden soll
- Bekanntmachung der Vorhabenliste weiter vorantreiben (z.B. soll die Neubürgerbroschüre Informationen zum Thema Bürgerbeteiligung enthalten)
- Übersetzung (z.B. Internetpräsenz, Vorhabenliste) in mehrere Sprachen → grundsätzliche Befürwortung durch den Arbeitskreis
- Bekanntmachung/ Verlinkung der Vorhabenliste auch über <https://www.darmstadt.de/rathaus/buerger-dialog/> (Bürger-Dialog)

#### **Hinweis und Empfehlungen der Arbeitskreismitglieder zu weiteren Punkten**

- Relevante Erkenntnisse/ Erfahrungen aus den geplanten Schulungsangeboten für die Verwaltung dem Arbeitskreis anonymisiert zur Verfügung stellen, um möglichen Weiterentwicklungsbedarf der Leitlinien ableiten zu können
- Schulungsangebote für die Bürgerschaft, z.B. in Kooperation mit der Volkshochschule, Anforderungen unterschiedlicher Zielgruppen beachten, ggf. Bezug zu konkretem Projekt herstellen
- Bis zur nächsten Sitzung soll geprüft werden, inwiefern Rückmeldungen zu Stellungnahmen/ Anregungen aus der Bürgerschaft im Rahmen formeller Bürgerbeteiligung (Bauleitplanverfahren) veröffentlicht werden.

*Klärung im Nachgang der Sitzung:* Im Nachgang zur Sitzung erfolgte eine Rücksprache mit dem Stadtplanungsamt, Abteilung Planungsrecht und Bauleitplanverfahren. Folgende Rückmeldung wurde gegeben: Die Stellungnahmen der Öffentlichkeit werden in einer Datei zusammengefasst und bewertet, die in Parlis als nichtöffentlich angeklickt wird, da sie datenschutzrelevant sind und damit nicht in das Internet gehen.

Diese technische Möglichkeit wurde u.a. auf Betreiben des Stadtplanungsamtes in die Software aufgenommen, da eine Anonymisierung der Einwender nicht gewährleistet werden kann. Eine reine "Schwärzung" der Adressdaten reicht hierfür nicht aus, da aus der Stellungnahme selbst der Einwender erkannt werden kann, z.B. über Stichworte wie "das Grundstück meines Nachbarn" etc. Es müssten also alle Stellungnahmen hierauf inhaltlich geprüft werden, um dem Datenschutz zu genügen, was bei dem heutigen Umfang der Abwägungstabellen personell nicht leistbar ist. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht auch nicht.

Die Stadtverordneten haben im Rahmen von Parlis Zugriff auf alle Dateien für Ihre Beschlussfindung, also auch die datenschutzrelevanten.



#### **Vereinbarungen und nächste Schritte**

- Weitere Rückmeldungen können im Nachgang der Sitzung an Frau Jung-Kroh gesendet werden

### **TOP 7: Zusammenfassung und nächste Schritte**

Die Mitglieder des Arbeitskreises erhalten den Fragenbogen der externen Evaluation nach Abstimmung mit den Bereichen Statistik und Datenschutz. Sollte es dann noch Rückmeldungen von Seiten des Arbeitskreises geben, sind diese innerhalb einer Woche an Frau Jung-Kroh zu senden.

**Die nächste Sitzung des Arbeitskreises Bürgerbeteiligung findet am Dienstag, den 02. Februar 2016, um 18 Uhr statt. Die Sitzung wird einen öffentlichen Sitzungsteil umfassen.**